

Ausgaben

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2024 15:49

[Zitat von DeadPoet](#)

Inzwischen sollen sich bei uns die Lehrkräfte die Bücher selber kaufen, weil der Sachaufwandsträger der Ansicht ist, die Lehrmittelbücherei wäre für die Schüler (ist ja auch nicht ganz falsch). Es stimmt auch, dass ich als Lehrer einige Bücher von den Verlagen zur Ansicht/Prüfung kostenlos bekomme aber erstens nicht alle und zweitens unterscheiden sich die Prüfexemplare manchmal schon von denen, die dann endgültig ausgeliefert werden.

Ohje. Ich entsinne mich an ein Verwaltungsgerichtsurteil, dass zum Inhalt hat, dass eine Lehrerin die Bücher nicht selbst kaufen müsse. War in NRW AFAIR. Im Urteil stand aber nicht, wer das Buch kaufen müsse. Die Schulträgerin kann sich in der Tat auf den Standpunkt stellen, nicht für die Arbeitsgeräte der Lehrerinnen zuständig zu sein. Vom Land kommt aber auch nichts. Im Endeffekt hat die Lehrerin dann kein Buch.

Wäre mir auch recht. Ich kann auch ohne Buch unterrichten. Wenn dann die Schülerinnenbücher ungenutzt bleiben, ist das zwar auch sinnlos, aber nicht meine Entscheidung.

Mit den Prüfexemplaren ist Vorsicht geboten. In NRW gilt die Interpretation, dass die Bücher der Schule zukommen müssen und „für alle“ verfügbar. Sonst kann das als Vorteilsannahme gelten.

Mit dem Verzicht auf Bücher fährt man einfacher und sicherer,